

Für Absichten des bei der Griesvermahlung entstehenden Mehles wird ein besonderer kleiner Cylinder angelegt.

2. Für Weizenhochmüllerei 15 qm Sichtfläche.

3. Für Roggenmüllerei 8 bis 10 qm Umdrehungszahl je nach dem Durchmesser 25 bis 30 pro Minute.

Bei Zentrifugalmaschinen rechnet man für 100 kg stündliches Einlaufquantum:

für den Zentrifugalvorcylinder . . .	0,6—0,8	qm	Sichtfläche
gewöhnlichen Vorcylinder . . .	1—1,2	"	"
Zentrifugalmehlcylinder . . .	1—1,25	"	"

Kraftverbrauch für je 100 kg stündliche Leistung $\frac{1}{5}$ Pferdestärke für jeden Cylinder.

Kraftverbrauch einer Griesputzmaschine ca. $\frac{1}{4}$ Pferdestärke.

§ 85.

Größe der Mühlengebäude.

Dieselbe ist sehr verschieden, und wird sich auch fast in jedem einzelnen Falle ändern. Die einfachsten haben zwei Etagen (eigentlich nur $1\frac{1}{2}$) und die größeren Mühlen 3 bis 6 Etagen ohne den Bodenraum. Die Höhe der Etagen macht man nicht unter $2\frac{1}{2}$ m und selten über 3,75 m, meistens 3 bis $3\frac{1}{2}$ m. Wenn man nun die Grundflächen sämtlicher Etagen ohne Bodenraum (also nicht bloß den einfachen Grundriß) zusammenrechnet, so ergibt sich die Gesamtgrundfläche, pro Mahlgang reduziert, bei den einfachsten Mühlen zu 60 qm, und bei den größeren, gut eingerichteten Mühlen variiert dieselbe von 100 bis 150 qm.

Rick gibt in seinem mehrfach genannten Buche, ein dreistöckiges Gebäude vorausgesetzt, daß die (einfache) Grundfläche bei Hochmüllerei 50 bis 58 qm und bei Flachmüllerei 47 qm pro Mahlgang betragen solle, und daß man bei mehr als 10 Gängen etwas weniger rechnen könne.

Die verschiedenen Mühlenanlagen in den § 94 bis 102 bieten weitere Anhaltspunkte zur Bestimmung der Größe.

Ueber das erforderliche Personal zur Bedienung einer Mühle finden sich nur wenige Angaben und dieselben variieren sehr. Rick gibt für eine tägliche Vermahlung von 1000 Zollztr. oder 50 To (was eine große Mühle voraussetzt), nach Mitteilung von Haggenmacher nachstehende Zahlen:

Für Hochmüllerei, fünfmaliges Schroten, 11 Mehlnummern, 47 Mann à 12 Stunden Arbeitszeit und 1 Obermüller.

Für Halbhochmüllerei, ein bis zweimaliges Schroten, 4 bis 5 Mehlnummern, 30 Mann à 12 Stunden Arbeitszeit und 1 Obermüller.

Für Flachmüllerei, auf Dunst Schroten, 2 bis 3 Mehlnummern, 28 Mann à 12 Stunden Arbeitszeit und 1 Obermüller.

§ 86.

Arten der Müllerei und deren Ergebnisse.

Die vollkommenste und zweckmäßigste Müllerei würde, nach den im Buche vorhergegangenen Erläuterungen, diejenige sein, welche die ganzen